

## Pro Brontallo

Als Freund, Spenderin, Gotte, Pate oder gar als Ehrenspender oder Ehrengötti tragen Sie langfristig und nachhaltig dazu bei, dass auch die Kinder von Brontallo eine lebenswerte Zukunft in ihrem schönen Dorf finden. Ein herzliches Dankeschön!

### Amici

unterstützen Brontallo mit Fr. 30.–. So gehören Sie zu unseren Freunden und erhalten «la forza».

### Donatori

sind Sie ab Fr. 60.–. Spender erhalten neben «la forza» zwei Kaffeebons, die in unserem typischen Dorfrestaurant eingelöst werden können.

### Padrini

helfen Brontallo mit Fr. 120.–. Unseren Paten und Gotten schenken wir neben den Kaffeebons auf Wunsch ein originelles T-Shirt.

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein T-Shirt wünschen und den Betrag einbezahlt haben.

### Donatori Onorari

sind Sie ab Fr. 600.–. Als Ehrenspender erhalten Sie ein Überraschungsgeschenk.

### Padrini Onorari

sind Sie ab Fr. 1200.–. Wir freuen uns, unsere Ehrengotten und Ehrenpaten für ein Mittagessen mit anschließender Führung durch das Dorf Brontallo einzuladen.

### Ehrenspender

ab Fr. 2000.– werden mit einer Begleitperson für **zwei Übernachtungen** (nach Absprache/Verfügbarkeit) in eines unserer Häuser, die für den Agrotourismus hergerichtet wurden, eingeladen.

### Ehrengötti

ab Fr. 5000.– werden mit einer Begleitperson für **sechs Übernachtungen** (nach Absprache/Verfügbarkeit) in eines unserer Häuser, die für den Agrotourismus hergerichtet wurden, eingeladen.

# LAWINENSCHÄDEN INSTANDSETZUNGSARBEITEN

Im Sommer haben wir sehr viel gearbeitet, um die Lawinenschäden des vergangenen Winters zu beheben.

An den vom Forstbetrieb in Cevio geleiteten Arbeiten beteiligten sich eine Gruppe freiwilliger Helfer und Schüler, die während dieser Zeit in den Agrotourismus-Unterkünften in Scinghiöra und Curt du Munt wohnen konnten.

Besonders die Gruppe der freiwilligen Helfer fand diese Erfahrung sehr bereichernd, obwohl am Tagesende alle von der harten Arbeit erschöpft waren.

Sie begriffen, dass es bei uns nicht leicht ist, Hand in Hand mit der Natur zu leben, und hatten umso mehr Achtung für die Menschen, die sich um die Aufwertung eines Gebietes bemühen, das keineswegs leicht zu bewirtschaften ist.

Was für Arbeiten sind bis heute erledigt worden. Viele Bäume wurden gefällt und rund 200 m<sup>3</sup> Holz mit dem Helikopter zu Tal befördert, wo sie nun zu

Holzspänen für Heizzwecke verarbeitet werden.

Das meiste Holz befindet sich jedoch noch aufgestapelt vor Ort. Falls es möglich wird, einen weiteren landwirtschaftlichen Zufahrtsweg anzulegen, könnte alles viel kostengünstiger mit einem landwirtschaftlichen Fahrzeug abtransportiert werden. Ausserdem mussten die Wurzelstöcke der von den Lawinen umgerissenen Bäume entfernt werden.

Wir dürfen wohl sagen, dass wir rund die Hälfte der erforderlichen Arbeit geschafft haben. Im kommenden Jahr müssen wir wieder Bäume fällen und dort, wo Wurzelstöcke ausgerissen wurden, den Boden instand setzen, denn gegenwärtig ist er von einer Kieschicht bedeckt.

Wir können nur hoffen, dass der nächste Winter keine weiteren Schäden verursacht, damit wir mit den Aufräumarbeiten noch vor Ende des nächsten Jahres fertig werden.



- 1 Die «Grà», der Ort wo die Kastanien getrocknet werden
- 2 Mauer und Wiesen
- 3 Spinnennetz
- 4 Oedipoda caerulea
- 5 Smaragdeidechse
- 6/7/8 Die Säuberung der Weiden durch Freiwillige

# La forza

Das Magazin des Dorfes Brontallo

## Inhalt

Liliana Flocchini

Förderer der  
Artenvielfalt

Kastanien-  
Focaccia

Pro Brontallo

Lawinenschäden  
Instandsetzungs-  
arbeiten



Ausgabe 5  
Oktober 2009





Ich heisse Liliana Flocchini und wurde 1951 in Brontallo geboren. Heute wohne ich mit meinem Mann Marco und unserem Sohn Gil in Nottwil.

Bis zum Alter von 15 Jahren besuchte ich die Schule in Brontallo. Anschliessend machte ich eine kaufmännische Lehre in Locarno. Da ich grosse Freude an Sprachen hatte, zog ich mit 20 Jahren nach Zürich, wo ich eine Bürostelle bei der Swissair fand. So hatte ich die Möglichkeit, zu reisen und andere Lebensweisen auf der ganzen Welt kennenzulernen.

Je mehr ich reiste, desto mehr wurde mir bewusst, wie schön die Gegend ist, in der ich aufgewachsen bin. Es stimmt, dass uns die Schönheit der Heimat oft erst zum Bewusstsein kommt, wenn wir reisen und andere Gegenden sehen. Wahrscheinlich schätzen wir sie oft nicht genug.

Da ich nach meiner Heirat nicht mehr berufstätig war, konnte ich häufiger nach Brontallo zurückkehren, auch weil mein Mann aus derselben Gegend stammt. Wir haben beide noch immer eine starke Bindung an das Gebiet, in dem wir aufgewachsen sind.

Seit der Gründung von Pro Brontallo im Jahre 1997 wurde in dieser Region eine grosse Arbeit geleistet. Ich erinnere mich zum Beispiel, wie gepflegt früher das ganze Gebiet der heutigen Weinberge war. Aber als dann eine ganze Generation abwanderte, verfiel alles. Dank der im Rahmen des Pilotprojekts durchgeführten Massnahmen, wurde es wieder neu belebt.

Als jemand, der weit weg von hier lebt, bin ich der Ansicht, dass das viele Geld, das hier in den letzten Jahren investiert wurde, gut angelegt worden ist.

Ich hoffe, dass die Jugend all die geleistete Arbeit zu würdigen versteht und ihrerseits dazu beiträgt, dass das Dorf nicht zu einem Museum wird, sondern ein lebendiger Ort bleibt. Das ist eine grosse Verantwortung. Aber ich bin zuversichtlich.

Wenn ich hier bin, habe ich immer wieder Gelegenheit, ein wenig mit Besuchern zu reden, die nach Brontallo kommen. Und ich stelle zu meiner Freude fest, wie sich die meisten für die geleistete Arbeit interessieren und mehr wissen möchten.

Brontallo verdankt es seinen Gönnern, dass es seine Geschichte zum Positiven wenden konnte. Ich hoffe sehr, dass wir auch in Zukunft auf diese Unterstützung zählen dürfen, damit dieses Dorf ein lebendiger Ort bleibt.

Herzlichen Dank!

*Liliana Flocchini*  
Liliana Flocchini

## FÖRDERER DER ARTENVIELFALT

**In ein paar Monaten schreiben wir das Jahr 2010, das Internationale Jahr der Artenvielfalt, der Biodiversität, dessen Zielsetzung – die Bekämpfung des Schwundes der biologischen Artenvielfalt – immer häufiger im Mittelpunkt der Diskussion und der politischen Aufmerksamkeit steht. Wie aber können wir die vielfältigen Lebensformen unserer Umwelt aus rein praktischer und örtlicher Sicht fördern?**

Die Aufwertung der Terrassenlandschaft durch die Instandsetzung der Trockenmauern liefert ein besonders eindrückliches Beispiel dafür, wie eine Massnahme auf mehreren Ebenen positive Auswirkungen haben kann: für die Wirtschaft, für soziale Belange und für die Natur. Die Arbeiten werden von

einheimischen Firmen ausgeführt, die Materialien stammen aus der unmittelbaren Umgebung, die geschaffene Landschaft ist für den Betrachter wie für den Bewohner harmonisch und attraktiv, die geschichtlich-kulturellen Aspekte unserer Gemeinschaft werden zur Geltung gebracht. Gleichzeitig fördert all dies die Artenvielfalt der kulturlandschaftlichen Lebensräume.

Massnahmen zur Aufwertung der Umwelt und der bäuerlichen Kultur, wie sie von Pro Brontallo gefördert werden, steigern die Qualität unseres Gebiets durch einen bedeutenden Mehrwert. Es sind gewichtige wirtschaftliche und soziale Herausforderungen, welche insbesondere die Randregionen zu be-

wältigen haben, und die Lösungen sind niemals einfach. Aufwertung der Besonderheiten des Gebiets, Vertiefung der geschichtlich-kulturellen Aspekte unserer Gemeinschaft und Respektierung der aussergewöhnlichen natürlichen Gegebenheiten unserer Täler dürften jedoch den richtigen Weg weisen zu einer weitsichtigen, nachhaltigen und regionalen Entwicklung.

Dank der Wiederherstellung der Terrassenlandschaft konnte der Weinbau durch die neu angelegten traditionellen Weinbergen, die hier an ihre Höhengrenze stossen, aufgewertet werden. Trockenmauern sowie kleine extensiv bewirtschaftete Wiesen leisten verschiedensten Tieren und Pflanzen günstige Habitatbedingungen. Es wird eine komplexe Nahrungskette geschaffen, wo Pflanzenfresser (Heuschrecken, Raupen und Schmetterlinge, Wanzen, Käfer usw.) die schmackhafte Beute von «Räubern» sind, die oft in den Rit-

### Kastanien-Focaccia

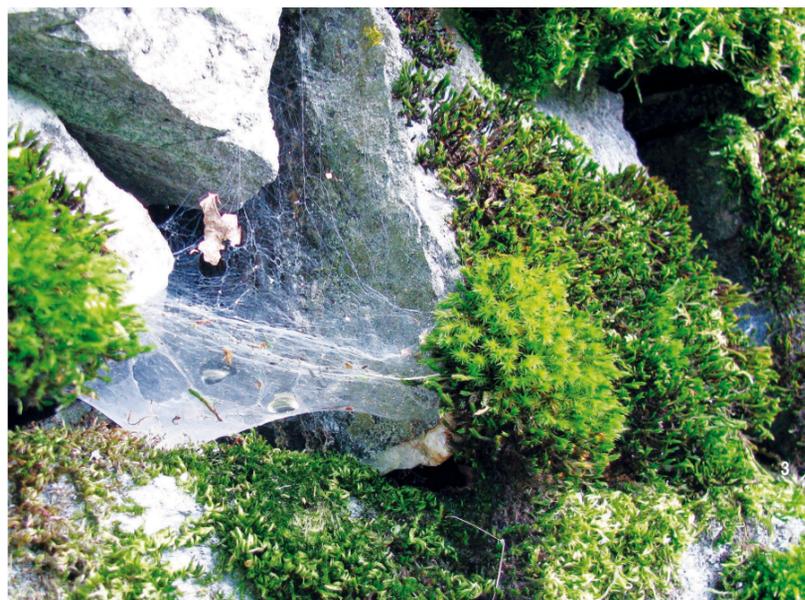
Zutaten	
250 g	Kastanienmehl
250 g	Weissmehl
1 Prise	Salz
2 Esslöffel	Zucker
1 Ei	zum Binden
	(nach Belieben)
1 Beutel	Trockenhefe
	(für Brot)
Wasser	so viel wie nötig



Alle Zutaten gut zu einem glatten Brotteig verarbeiten.

Ungefähr eine Stunde ruhen lassen, anschliessend noch einmal durchkneten und einen oder zwei runde Laibe formen.

Im vorgeheizten Ofen bei ungefähr 170 °C (je nach Grösse der Focaccia) eine knappe Stunde oder etwas länger backen.



#### Impressum

Herausgeber Associazione Pro Brontallo  
V-Redaktor Giacomo Fiori  
Fotos Associazione Pro Brontallo  
Texte Associazione Pro Brontallo  
Druck Heller-Druck AG Cham  
Auflage 50 000 Exemplare  
Erscheinung mind. 4x jährlich  
Abonnement Für Gönnerinnen und Gönner im Spendenbetrag ab Fr. 5.– enthalten  
Kontakt Associazione Pro Brontallo  
6692 Brontallo  
Telefon 091 754 24 17  
Fax 091 754 26 46  
pro.brontallo@bluewin.ch  
www.brontallo.com

zen unserer geliebten Trockenmauern Unterschlupf finden.

Die Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*), die mich freundlich grüsste, ehe sie blitzschnell in ihrer steinernen Behausung verschwand, die blaüflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulea*), die auf dem grauen Granit perfekt getarnt ist, sobald sie ihre farbigen Flügel versteckt, und eine geheimnisvolle Spinne, die im grünen Moos ihr Netz gespannt hat, kümmern solche Überlegungen herzlich wenig. Die Verant-

wortung, den unglaublich vielfältigen Lebensformen unserer Umwelt – mit ihren jeweils spezifischen Habitatansprüchen und biologischen Merkmalen – günstige Bedingungen für ihre Erhaltung zu gewährleisten, ist das Privileg des Menschen (*Homo sapiens sapiens*).

Mirko Zanini